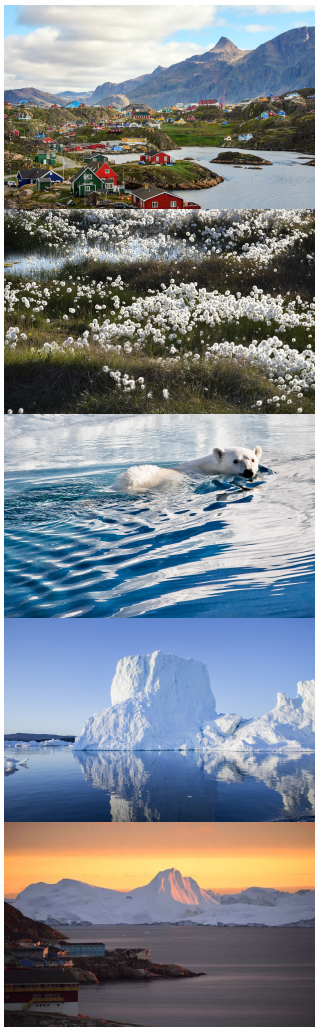
Expeditionsseereise Westküste von Grönland & Baffin Island

14-tägige Kreuzfahrt nach Grönland & Kanada mit der Ocean Albatros

Preis: ab 9.490,- €



Begleiten Sie Albatros Expeditions auf einer einzigartigen Expeditionsreise zur Erkundung der wilden Westküste Grönlands und der riesigen Wildnis der Baffininsel in Kanada.Eine Expeditionsreise an Bord der Ocean Albatros zur Erkundung Westgrönlands und der Baffininsel, Nunavut, Kanada. Diese aufregende Reiseroute bietet Gästen die Möglichkeit, die pulsierenden Hauptstädte von Grönland und Nunavut zu besichtigen, die freundlichen Einheimischen in malerischen Städten und Dörfern zu treffen und die atemberaubende arktische Natur mit Gletschern und Eisbergen, steilen Fjorden und steilen Bergketten zu erkunden.Die Reise beginnt in Kangerlussuaq, Westgrönland, von dort fährt das moderne und komfortable Expeditions-Kreuzfahrtschiff nach Kangaamiut, einer kleinen, einladenden Siedlung voller Tradition und Kultur. Von hier aus führt die Fahrt weiter zu den spektakulären Gletscher des Evighedsfjords. Die nächste Station ist Nuuk, die geschäftige Hauptstadt Grönlands. Von Nuuk aus führt die Weiterfahrt über die Davisstraße nach Iqaluit, der Hauptstadt und größten Stadt von Nunavut. Treffen Sie die Einheimischen und genießen Sie die lebendige Inuit-Kultur der Stadt, bevor die Inseln Lower Savage, Monumental und Lady Franklin angelaufen werden, allesamt Hotspots der arktischen Tierwelt. Anschließend geht es weiter nach Pangnirtung, einer der bekanntesten Gemeinden Nunavuts, gelegen in
einer spektakulären natürlichen Umgebung.Von Pangnirtung aus nimmt die Ocean Albatros Kurs auf Grönland, zur zweitgrößten Stadt Grönlands,Sisimiut. Anschließend geht es weiter nach Norden in die ewig eisige Region der Diskobucht, wo die weitläufigen Berge von Qeqertarsuaq und das spektakuläre UNESCO-Weltkulturerbe Ilulissat-Eisfjord beindruckende Erlebnisse schaffen werden. nach einem Stopp im kleinen Dorf Sarfannguit geht es weiter nach Kangerlussuaq, wo Besucher das Leben in einer traditionellen grönländischen Siedlung erleben können.Diese Reise besucht zwei spektakuläre arktische Nationen und bietet die Möglichkeit, die Inuit-Kultur auf beiden Seiten der Davisstraße kennenzulernen, die majestätische Tierwelt der Arktis zu erleben und die atemberaubende Wildnis des Nordens zu erkunden.

Kria-Tours . Inhaber: Sven Strumann . Amtmann von-Oy-Strasse 14 . D-48366 Laer
Telefon: 02554-8987 . Telefax: 02554-921020 . E-Mail: info@kria-tours.de . www.kria-tours.de

Reisebeschreibung

Diese Reise ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet. Informationstreffen, wichtige Bord-Durchsagen, einen Vortrag pro Reise und tägliche Zusammenfassungen wird es auf diesen Fahrten in deutscher Sprache geben. Das Expeditionsteam versucht bei Zodiacfahrten/Landausflügen die deutschsprachigen Gäste als Gruppe zu senden; jedoch besteht nicht immer die Möglichkeit, dass in jedem einzelnen Zodiac/Ausflug ein deutschsprachiger Fahrer oder Lektor dabei sein kann. Sicherheits-Briefings werden entweder übersetzt, oder die Gäste werden schriftlich über die Sicherheitsvorkehrungen in der Kabine (Brief oder auf dem Kabinen-TV) informiert. Die Bordsprache ist Englisch, und Mitarbeiter und Crew verständigen sich weitgehend auf Englisch. Kurzfristige Änderungen im Programm an Bord sind vorbehalten.

Im Reisepreis enthalten:

14-tägige Kreuzfahrt in der gebuchten Kabinenkategorie
Englischsprachige Reiseleiter
Flüge Island – Kangerlussuaq Hin- und Rückflug
Transfer vom Flughafen zum Schiff und zurück in Kangerlussuaq am 1. Tag und 14. Tag
Naturwanderungen und Zodiac-Fahrten gemäß Reiseverlauf
Stadt- und Siedlungsrundgänge mit dem Expeditionsteam
Briefings und Vorträge von Reiseleitern
Vollpension auf dem Schiff
Kaffee, Tee und Wasser und Nachmittagssnack auf dem Schiff
Getränkepaket zum Abendessen
Spezieller Fotoworkshop
Begrüßungs- und Abschiedscocktails
Link zum digitalen visuellen Tagebuch nach der Reise, einschließlich Reisetagebuch, Galerie, Artenliste und mehr!
Steuern und Gebühren

Nicht im Reisepreis enthalten:

Optionale Landausflüge und Aktivitäten, die nicht als inkludiert in der Reisebeschreibung aufgeführt sind
Hotelübernachtung vor und nach der Reise
Mahlzeiten außerhalb des Schiffes
Einzelkabinenzuschlag und Kabinen-Upgrades
Getränke, mit Ausnahme von Kaffee & Tee an Bord und dem Getränkepaket zum Abendessen
persönliche Ausgaben

Reiseversicherungen
Trinkgelder (wir empfehlen 14,- $ pro Tag und Person)
alles was nicht unter "Im Reisepreis enthalten" aufgeführt ist

Optionale Ausflüge, buchbar an Bord:

Kayaking
Sightseeing, Kangerlussuaq
Rundflug über die Eisberge
Bootsfahrt zwischen den Eisbergen
Fahrt mit dem Geländebus zum Reindeer-Gletscher am Rand des Inlandeises

Buchung im Namen und auf Rechnung von Albatros Expeditions.

Preisinfos

Kabinenkategorie Reisezeitraum	G	F*	E	D
23.08.2024 -05.09.2024	14.240,-	9.490,-	12.815,-	12.340,-

Rot = ausgebucht
Rot = ausgebucht

1.Tag Flug von Island nach Grönland & Einschiffung

Am Nachmittag geht der Charterflug von island nach Kangerlussuaq in Grönland.

Nach der Ankunft in Kangerlussuaq (Søndre Strømfjord) werden die Teilnehmer zu dem kleinen Hafen westlich des Flughafens gefahren, wo Ocean Albatros vor der Küste vor Anker liegt. Mit Zodiacs werden Sie die kurze Strecke zum Schiff gefahren, wo Sie nach dem Check-in Ihre Kabine erwartet. Nach der obligatorischen Sicherheitsübung genießen Sie ein gemütliches Abendessen mit spektakulärer Aussicht, während das Schiff durch den 160 Kilometer langen Kangerlussuaq-Fjord fährt.

2.Tag Kangaamiut und Evighedsfjorden

Am ersten vollen Tag der Expedition erreicht das Schiff das kleine Dorf Kangaamiut, eine unglaublich malerische Siedlung in der zentralen Qeqqata-Region Grönlands. Umgeben von kalten, reichen Gewässern und einem weiten Hinterland voller Wild geht das Leben in Kangaamiut langsamer voran und die Einheimischen leben noch immer einen weitgehend traditionellen Lebensstil und leben von der Jagd und dem Fischfang.
Wandern Sie zum Hubschrauberlandeplatz auf dem Hügel und genießen Sie die atemberaubende Aussicht über die Stadt und die umliegenden Fjordlandschaften oder treffen Sie die freundlichen Einheimischen bei einer Vorführung traditioneller Kleidung, Speisen und Robbenfang.
Die Künstler von Kangaamiut sind in ganz Grönland bekannt und einige der prächtigsten Werke der Einheimischen können im kleinen Museum der Stadt besichtigt werden.

Am Nachmittag fährt die Ocean Albatros landeinwärts in den Evighedsfjorden/Kangerlussuatsiaq, einen der vielen tiefen Fjorde, die zwischen den steilen Bergen dieser Region eingegraben sind.
Der dänische Name „Evighedsfjorden“ bedeutet „Der Ewige Fjord“ und bezieht sich auf die enorme Größe der Bucht, während der grönländische Name „Kangerlussuatsiaq“ mit „Der ziemlich große Fjord“ übersetzt wird – etwas untertrieben!
Der Evighedsfjord erstreckt sich etwa 100 km tief entlang der mit Gletschern bedeckten Berge und halbiert die große Eiskappe, die einen Großteil des Landes zwischen Nuuk und Sisimiut – den beiden größten Städten Grönlands – bedeckt. Das Tagesziel ist es, auf einer Zodiac-Kreuzfahrt den Evigheds-Gletscher zu erkunden, der von der Maniitsoq-Eiskappe oben in den Fjord mündet.
Achten Sie auf Kalbungen vom Gletscher sowie auf Trottellummen und Dreizehenmöwen auf den nahegelegenen Vogelklippen.

3.Tag Nuuk

Mit einer Mischung aus Wolkenkratzern und traditionellen Holzhäusern, dem Urigen und dem Weltoffenen ist Nuuk eine Stadt der Kontraste. Nuuk, die pulsierende, geschäftige Hauptstadt Grönlands, wirkt viel größer als ihre 20.000 Einwohner und bietet Besuchern eine Fülle an Erlebnissen.
Die ruhigen Fjorde rund um Nuuk werden seit mindestens 2200 v. Chr. von Paläo-Inuit-Kulturen bewohnt, und archäologische Beweise deuten auf Migrationswellen durch das Gebiet hin, als frühere Jäger der wandernden Beute folgten.
Um das Jahr 100 n. Chr. gründeten nordische Kolonisten aus Island die westliche Siedlung auf den grünen

Wiesen des Nuuk-Fjords. Diese Siedler verschwanden mehrere hundert Jahre später auf mysteriöse Weise, und der nächste Skandinavier, der die Gegend besuchte, war Hans Egede, der dänische Missionar, der Grönland „wiederentdeckte“ und Nuuk 1728 als Godthåb („Gute Hoffnung“) gründete.
Dänische Initiativen zur Modernisierung Grönlands in den 1950er Jahre haben in Nuuk deutliche Spuren hinterlassen. Während sie die Infrastruktur der Stadt erheblich verbesserten, zeugen die vielen großen Wohnblöcke in der Stadt von einer raschen (und manchmal willkürlichen) Urbanisierung; Als grönländische Hauptstadt wächst die Bevölkerung der Stadt weiterhin schnell, und unter Ukkusissat, dem Berg der östlich der Stadt liegt, werden neue Vororte errichtet.

Nuuk bietet dem anspruchsvollen Besucher viel; Nuuk ist größer als jede andere Stadt in Grönland, hat eine geschäftige, kosmopolitische Atmosphäre und beherbergt einige der besten Attraktionen Grönlands. Machen Sie einen Abstecher in den Stadtteil Kolonihavn und besuchen Sie das Grönländische Nationalmuseum, eine Schatzkammer der Geschichte, die bis zu den ersten Bewohnern dieser eisigen Insel zurückreicht – darunter Artefakte aus der Paläo-Inuit- und Nordischen Zeit sowie die faszinierenden Qilakistoq-Mumien.
Entdecken Sie die grönländische Kultur in Katuaq, dem Kulturzentrum der Stadt und einem architektonischen Wunderwerk. Kaufen Sie authentische grönländische Kunstwerke in den vielen Boutiquen der Stadt oder entspannen Sie einfach in einem angesagten Straßencafé bei einem grönländischen Kaffee und beobachten Sie diese pulsierende Stadt in Aktion.
Nuuk York (wie stolze Einheimische es nennen) ist anders als jede andere Stadt in Grönland oder sogar auf der ganzen Welt.

4.Tag Seetag - Überquerung der Davisstraße in westlicher Richtung

Die Davisstraße trennt den Südwesten Grönlands vom Osten Nunavuts (Kanada) und wurde nach John Davis benannt, einem der vielen europäischen Entdecker, die sich auf der Suche nach der Nordwestpassage in diese Region wagten.
Das Gebiet war früher ein Hotspot für europäische Walfänger, die hierherkamen, um die große Zahl der nördlichen Glattwale zu fangen, die sich einst in der Gegend aufhielten.
Die Küsten der Davisstraße sind dünn besiedelt, wobei Nuuk und Iqaluit bei weitem die größten sind. Extreme Gezeitenschwankungen und starkes Wintereis machten den Zugang zur Region einst zu einer ernsthaften Herausforderung, obwohl moderne Expeditionsschiffe wie die Ocean Albatros solche Gewässer mittlerweile problemlos befahren können.

Tage auf See sind nie langweilig. Das Expeditionsteam organisiert für die Gäste an Bord eine Vielzahl von Aktivitäten, die Körper, Geist und Seele in Schwung bringen. Begleiten Sie die sachkundigen Dozenten des Expeditionsteams im Theater, um speziell zusammengestellte Vorträge über lokale Geschichte, Tierwelt, Geologie, Kultur und mehr zu hören, entspannen Sie sich bei einer Massage im Albatros Polar Spa oder beobachten Sie einfach von unseren Whirlpools aus die Seevögel, die über das Schiff gleiten während die Ocean Albatros über die Davisstraße fährt.

5.Tag Iqaluit, Nunavut, Kanada

Iqaluit (was auf Inuktitut „viele Fische“ bedeutet) ist die geschäftige Hauptstadt von Nunavut.
Obwohl die Stadt auf einem ähnlichen Breitengrad wie Nuuk liegt, könnte sie unterschiedlicher nicht sein. Auf der Westseite der Davisstraße ist es deutlich kälter als auf der Ostseite, und die Landschaft um Iqaluit ist daher viel karger als das vergleichsweise warme Grönland. Dennoch hat diese wilde Region eine ganz eigene raue Schönheit.
Ähnlich wie Nuuk wurde das Gebiet jahrtausendelang von nomadischen Inuit-Gruppen als reichhaltiges Fischereigebiet genutzt (daher der Name Inuktitut), bevor die ersten Europäer eintrafen, die auf der Suche nach der sagenumwobenen Nordwestpassage durch dieses Gebiet kamen.
Die Siedlung Iqaluit selbst wurde von der Hudson's Bay Company als Frobisher Bay gegründet und während des Zweiten Weltkriegs erweitert, als die USA die Frobisher Bay Air Base errichteten – einen wichtigen Zwischenstopp für Transatlantikflugzeuge. Die Bereitstellung von Dienstleistungen und die Bevölkerung in der Region wuchsen, als die USA im Rahmen des Radarsystems „Distant Early Warning Line“ in die Region investierten und viele Inuit in die Region zogen, da die kanadische Regierung in dauerhafte Dienstleistungen in der Stadt investierte, die 1987 in Iqaluit umbenannt wurde.

Iqaluit ist die größte Stadt in Nunavut und hat ca. 8.000 Einwohner. Als Verwaltungs-, Bildungs- und Verkehrsknotenpunkt von Nunavut ist die Stadt reich an Geschichte und Kultur.
Achten Sie besonders auf die alten Gebäude der Hudsons Bay Company in Küstennähe im nahe gelegenen Apex/Niaqunngut, die auf die Gründung der Stadt zurückgehen, die Iglu-förmige Eismeerkathedrale und die Iqaluit High School aus dem Weltraumzeitalter (die gebaut wurde, um den brutalen Winterbedingungen standzuhalten) und die verschiedenen atemberaubenden Skulpturen, Wandgemälde und anderen Werke von Inuit-Künstlern in der Stadt.
Mit einer einzigartigen Mischung aus kanadischer und Inuit-Kultur ist Iqaluit eine faszinierende Stadt zum Erkunden – Poutine wird zusammen mit frischem Seesaibling serviert, Politiker sitzen im Parlament des Territoriums auf Stühlen aus Robbenfell und Narwalstoßzähne bilden das Kreuz in der igluförmigen Kathedrale der Stadt.
Zu den Highlights für Besucher zählen das Nunatta Sunakkutaangit Museum und das Besucherzentrum Unikkaarvik, die die faszinierende Geschichte und Kultur der Region ausführlich erläutern, und der nahegelegene Sylvia-Grinnell-Nationalpark bietet einen ruhigen Rückzugsort am Flussufer von der geschäftigen Stadt.

6.Tag Lower Savage Islands, Nunavut, Kanada

Die Lower Savage Islands sind eine Gruppe zerklüfteter, tief liegender Inseln an der Mündung der Frobisher Bay, der riesigen Bucht, die nach Iqaluit führt.
Äonen der Zeit und der Vormarsch von Eis, Wind und Meer haben zwei tiefe Kanäle in diese Inseln gegraben, die fast wie geschaffen für die Erkundung mit dem Zodiac sind.
Während die Landschaft karg und karg ist, erlebt die südliche Baffin-Region einige der größten Gezeitenschwankungen auf der Erde, und diese starken Strömungen halten das Wasser in und um die Inseln frisch und reich an Nährstoffen.
Somit sind diese Gewässer ein Hotspot für die Tierwelt der Arktis, die wir hoffentlich während einer eintägigen Zodiacfahrt in der Gegend sehen werden.

7.Tag Monumental Island und Lady Franklin Island, Nunavut, Kanada

Zwei karge und isolierte Felsen ragen vor der Südostküste der Baffininsel ins Meer – die Monumental- und die Lady-Franklin-Insel, zwei der wildreichsten Gebiete Nunavuts.

Monumental Island wurde auf Englisch zu Ehren der unglücklichen Franklin-Expedition benannt – der Inuktitut-Name Umiannguaq bezieht sich jedoch auf die Form der Insel und bedeutet übersetzt „Das kleine Boot“.
Lady Franklin Island wurde zu Ehren von Franklins Frau benannt, die sieben Expeditionen auf der Suche nach ihrem vermissten Ehemann finanzierte – ein leider erfolgloses Unterfangen.

Diese unberührten Inseln liegen weit vor der Küste, weit weg von den nächsten menschlichen Siedlungen und sind die meiste Zeit des Jahres mit Eis bedeckt. Sie sind ein Zufluchtsort für Eisbären und Walrosse, die in der Gegend häufig zu sehen sind, zusammen mit den riesigen Schwärmen von Seevögeln, die auf diesen abgelegenen Inseln nisten. Auch wenn Wildtierbeobachtungen nie garantiert werden können, sind dies zwei der besten Orte in Nunavut, um arktische Wildtiere zu beobachten. Halten Sie Fernglas und Kamera bereit!

8.Tag Pangnirtung, Nunavut, Kanada

Pangnirtung liegt im ruhigen Wasser des riesigen Kuugarjuaq-Fjords vor dem Cumberland Sound und ist sicherlich einer der malerischsten Orte in der Arktis.
Es ist eine kleine Stadt inmitten weitläufiger gletscherbedeckter Berge und kilometerlanger unberührter Tundra und repräsentiert das, woran die meisten Menschen denken, wenn sie an Inuit-Dörfer in Kanada denken. Sogar die Ortsnamen strotzen vor Beschreibungen; Kuugarjuaq bedeutet in etwa „Ein großer Fluss werden“, während Pangniqtuq, der Inuktitut-Name der Stadt, „Der Ort des Bullenkaribus“ bedeutet – obwohl die Stadt in ganz Kanada oft einfach als „Pang“ bekannt ist.

Die einheimischen Inuit in der Region hatten erst in den letzten 100 Jahren Kontakt zu Europäern; Die Siedlung wurde als Handelsposten der Hudson's Bay Company gegründet, um den sich die moderne Stadt entwickelte, als in der Gegend staatliche Dienstleistungen eingerichtet wurden. Heute leben rund 1.500 Menschen. Die Stadt ist heute sowohl für ihre außergewöhnliche Naturschönheit bekannt, die ihr den Beinamen „die Schweiz der Arktis“ eingebracht hat, als auch für den Unternehmergeist der Einheimischen. Regierungsinitiativen haben das Wachstum der Inuit-Kunst in Pangnirtung gefördert, und Kunstwerke aus der Stadt wie Schnitzereien, Drucke und Webwaren sind weltweit begehrt – insbesondere der berühmte Pang Hat, die eng gestrickte ikonische Kopfbedeckung Nunavuts.

9.Tag Seetag, Überquerung der Davisstraße in östlicher Richtung

Während die Ocean Abatros über die Davisstraße nach Grönland zurückkehrt, genießen Sie die Passagiere die erstklassigen Annehmlichkeiten an Bord Ihres Expeditionsschiffs. Das Team organisiert für die Gäste an Bord eine Vielzahl von Aktivitäten, die Körper, Geist und Seele ansprechen. Begleiten Sie Ihre sachkundigen Dozenten des Expeditionsteams im Theater, um speziell zusammengestellte Vorträge über lokale Geschichte, Tierwelt, Geologie, Kultur und mehr zu hören, entspannen Sie sich bei einer

Massage im Albatros Polar Spa oder beobachten Sie einfach von unseren Whirlpools aus die Seevögel, die über das Schiff gleiten .

10.Tag Sisimiut, Grönland

Nach dem Frühstück kommt Ocean Abatros in der farbenfrohen Stadt Sisimiut an. Mit rund 5.400 Einwohnern ist sie die zweitgrößte Stadt Grönlands und eine der interessantesten Städte, die es zu erkunden gilt.
Seit 2.500 v. Chr. leben immer wieder Menschen in der Umgebung von Sisimiut und kommen in Migrationswellen aus dem arktischen Kanada. Überreste aus dieser Zeit, wie die Überreste von Torfhütten und Zeltlagern, finden sich im weiten Hinterland rund um Sisimiut, unter anderem auf Tele Island, nur einen kurzen, angenehmen Spaziergang vom Hafen entfernt.

Im Jahr 1756 gründete Graf Johan Ludvig von Holstein hier eine Kolonie und nannte sie „Holsteinsborg“. Im ältesten Teil von Sisimiut stehen Stadthäuser aus dieser Zeit, das älteste stammt aus dem Jahr 1756. Eines der kulturell bedeutendsten Gebäude ist die 1775 erbaute Blaue Kirche, heute ein Wahrzeichen im historischen Museumsviertel der Stadt und wohl das am besten erhaltene in Grönland und der perfekte Ort, um das alte Grönland zu entdecken.

Heutzutage ist Sisimiut ein wichtiges Zentrum für Bildung und Industrie, und lokale Fabriken verarbeiten den Großteil des im Land gefangenen Fisches (Grönlands größter Export). Die Fischverarbeitungsanlage im Hafen ist eine der größten in Grönland und eine der modernsten der Welt. Gleich hinter dem Hafen befindet sich der Hauptsitz von KNI, dem staatlich geführten Unternehmen, das die vielen kleinen Siedlungen in ganz Grönland versorgt – ein lebenswichtiger Dienst in einem Land mit so vielen abgelegenen Gemeinden.

Das geschäftige Stadtzentrum von Sisimiut bietet einen Einblick in das tägliche Leben im Grönland des 21. Jahrhunderts, wo Robbenjagd und Smartphones aufeinanderprallen. Machen Sie einen erfrischenden Spaziergang durch Spedjesø und besuchen Sie eine Ausstellung im Kulturzentrum der Stadt, erkunden Sie das faszinierende Erbe der Region im Stadtmuseum oder besuchen Sie die Künstlerwerkstatt, wo versierte Käufer traditionelle Kunstwerke direkt vom Künstler erwerben können. Wenn der Abend hereinbricht, verlässt das Schiff Sisimiut und nimmt Kurs auf die mit Eisbergen übersäten Gewässer der Diskobucht (Qeqertarsuup Tunua) mit Ziel Qeqertarsuaq.

11.Tag Qeqertarsuaq, Grönland

Eingebettet unter den 1.000 Meter hohen Bergen der Diskoinsel legt die Ocean Albatros in einem wunderschön geschützten Naturhafen an. Der Ort wurde auf Dänisch treffend Godhavn („Guter Hafen“) genannt, während sein grönländischer Name „Qeqertarsuaq“ einfach „Die große Insel“ bedeutet.

Während des größten Teils der modernen Geschichte Grönlands war Godhavn die politische und wirtschaftliche Hauptstadt Nordgrönlands (während Godthåb, das heutige Nuuk, diese Rolle in Südgrönland innehatte). Seine Bedeutung war auf die enorme wirtschaftliche Aktivität zurückzuführen, die

durch den Walfang in der Diskobucht entstand, der seit dem 16. Jahrhundert die wichtigste arktische Industrie war. Als die Walfangindustrie Anfang des 20. Jahrhunderts zusammenbrach, verlor Godhavn seinen politischen Status, da alle Regierungsfunktionen in den Süden nach Godthåb/Nuuk verlegt wurden und die Stadt gezwungen war, sich neu zu erfinden und 1979 ihren Namen in Qeqertarsuaq änderte. Heute sind Jagd und Fischerei die Hauptwirtschaftszweige in Qeqertarsuaq, während der Tourismus immer wichtiger wird. Im Sommer legen täglich Fähren aus der Umgebung der Diskobucht in die Stadt ein, während der Zugang im Winter nur per Helikopter möglich ist.

Die weitläufigen rot-schwarzen Basaltberge von Qeqertarsuaq unterscheiden sich deutlich von den sanften Granithügeln, die weite Teile Grönlands charakterisieren, und bieten einen viel fruchtbareren Boden. Obwohl die Region weit oberhalb des Polarkreises liegt, ist sie aufgrund des reichen Vulkanbodens und des milden Mikroklimas im Vergleich zum Rest des Landes viel grüner und üppiger.
Einheimische aus der gesamten Diskobucht kommen im Sommer auf die Insel, um Engelwurz, Kräuter und Pilze zu sammeln und zu jagen. Die atemberaubenden Felsformationen und schwarzen Sandstrände ziehen Besucher aus aller Welt an. Die Stadt selbst ist typisch grönländisch, mit malerischen bunten Häusern, einem prächtigen Museum und der einzigartigen achteckigen Kirche (im norwegischen Stabstil erbaut).
Mit hervorragenden Wandermöglichkeiten, freundlichen Einheimischen und einem faszinierenden Ort in der regionalen Geschichte hat Qeqertarsuaq viel zu bieten.
Von hier aus nimmt das Schiff Kurs Richtung Ilulissat, der größten Stadt in der Diskobucht und der Eisberghauptstadt der Welt.

12.Tag Ilulissat

Ilulissat ist eine der landschaftlich am schönsten gelegenen Städte Grönlands. Der Name bedeutet auf Grönländisch einfach "Eisberge", und die Stadt trägt zu Recht den Beinamen "Eisberghauptstadt der Welt".

Direkt südlich der Stadt stößt der Ilulissat-Eisfjord gigantische Eisberge in die kalten Gewässer der Diskobucht. Diese beeindruckenden gefrorenen Gebilde werden etwa 30 km tiefer im Fjord vom riesigen Sermeq Kujalleq-Gletscher geboren. Dieser 10 km breite Gletscher ist der produktivste Gletscher außerhalb der Antarktis. Während die meisten Gletscher nur etwa einen Meter pro Tag kalben, bewegt sich der Ilulissat-Gletscher mit einer Geschwindigkeit von 25 Metern pro Tag vorwärts und produziert mehr als 10 % aller Eisberge in Grönland. Diese Fakten und die unvergessliche Landschaft des Fjords haben dem Eisfjord einen Platz auf der UNESCO-Liste des Welterbes gesichert.

In den mehr als 250 Jahren, die seit der Gründung von Ilulissat vergangen sind, hat sich die Stadt stetig weiterentwickelt. Heute ist Ilulissat mit mehr als 4 500 Einwohnern die drittgrößte Stadt in Grönland. So wurde auch der legendäre Arktisforscher Knud Rasmussen wurde in Ilulissat geboren.

Wenn das Wetter es zulässt, haben Sie während des Besuchs die Möglichkeit, an einer Bootsfahrt zum Eisfjord teilzunehmen (optionaler Ausflug). Die Fahrt dauert insgesamt etwa zweieinhalb Stunden und bietet eine gute Gelegenheit, die beeindruckende Eislandschaft aus der Nähe zu betrachten.

Wem eine Wanderung oder eine Bootsfahrt nicht aufregend genug ist, kann auch einen Rundflug mit einem Segelflugzeug über den Eisfjord buchen (optionler Ausflug).

Bitte beachten Sie, dass die Boots- und Flugausflüge zum Eisfjord nicht im allgemeinen Reisepreis enthalten sind.

Am Abend fahren Sie weiter in Richtung Süden und lassen die schöne Diskobucht hinter sich.

13.Tag Sarfannguit

Die Siedlung Sarfannguit, was übersetzt "Ort des kleinen Baches" bedeutet, ist ein passender Name für eine Siedlung, die an den Ausläufern der Berge und Gletscher im fernen Hinterland liegt. Die etwas mehr als 100 Einwohner der Siedlung leben von der Jagd und dem Fischfang, meist auf der Jagd nach Seesaiblingen, Rentieren und Moschusochsen.

Obwohl Sarfannguit recht abgelegen ist, liegt es nur wenige Stunden von Sisimiut, der zweitgrößten Stadt Grönlands, entfernt. Die Erreichbarkeit einer so großen Stadt ist für eine kleine Gemeinde wie Sarfannguit ein unverzichtbarer wirtschaftlicher Vorteil.

Ein Spaziergang durch die Siedlung könnte einen Einblick in das ländliche Leben im heutigen Grönland geben, wo moderne Annehmlichkeiten und technische Errungenschaften wie Internet und Smartphones alltäglich geworden sind, die Einheimischen aber immer noch großen Wert auf Bräuche und die Bewahrung ihrer Traditionen und ihres Inuit-Erbes legen.

Anschließend setzen Sie ihre Reise in Richtung des Fjords von Kangerlussuaq fort, der auch als Sondre Stromfjord bekannt ist.

14.Tag Kangerlussuaq und Abreise

In der Nacht sind Sie durch die 160 km lange Passage des Kangerlussuaq-Fjord gefahren. Nach dem Frühstück an Bord des Schiffes verabschieden Sie sich vom Schiffspersonal, und die Zodiac-Boote bringen Sie sicher an Land.

Aufgrund der militärischen Vergangenheit Kangerlussuaqs und seiner heutigen Rolle als wichtiger Luftverkehrsknotenpunkt ist Kangerlussuaq im Vergleich zu anderen Regionen von den reichen kulturellen Traditionen Grönlands ziemlich isoliert. Kangerlussuaq bietet zwar immer noch kulturelle Erlebnisse, aber die beeindruckendste Attraktion ist die umliegende Natur, die nur dazu einlädt, erkundet zu werden.

In Kangerlussuaq bieten wir einen optionalen Ausflug (nicht im Reisepreis enthalten) zum wunderschönen Rentiergletscher an. Die Dauer des Ausflugs beträgt etwa vier Stunden. Wir empfehlen den Ausflug nicht für Personen mit Nacken- oder Rückenproblemen, da die Schotterstraße zum Inlandeis gelegentlich holprig und uneben ist.

Ihr arktisches Abenteuer und Ihre Zeit in Grönland enden mit dem Rückflug von Kangerlussuaq nach Island.